

Der Wohlsdansbauch

Menschen gibt es massenhaft,
Glanna, grooßa, voller Graft,
Digga, Runda, lang und hoager,
mancha molli, mancha möger,
Jeder hat so sei Sthadur
und seldom aaner a Fichur.
Wer Augn had, ja der sicht doch auch,
g^or vill die hom an Wohlstansbauch.

Die Aana sterd des wergli ned,
die Weiber versteggn na im Korsedd-
Mancha Menner grööß und schwer
drogn in voller Stolz einher.
Annera is es wergli lieber
hem si ihr Schageddla driewer.
Madli hungern mid Gefiehl
fälls ihr Schatz a Schlanka will.
Ofd hern si erscht auf zu brass'n,
wenn di Heesli nemmer bass'n.
is Glaad aus alla Nähdn reissd
und behäwich werd ihr Geisd.-

Ja, - n^o muss is Jochud her,
Quarg, Buddermilch , - ka Dordn mehr,-
Gnäggebrod , fünf Zwetschger blos,
Kann Budder mehr, ka guda Soos,
aa Scheibla Fleisch und des net bröödn,
an halm Babrigga und aa Domöödn.
Kann Schweinebröödn und ka Glääs,
im höchstenfall an moogern Kees
und döo net vill, blos in der Friehe,
sunsd wer'ns nu zu vill Kallorie.

Anmerkung: Alle o oder a die oben einen Punkt haben, werden bei
uns im Hintergrund als Laut zwischen- A u. O. ausge-
sprochen

-2- Der Wohlsdansbauch

Dreimool am Dooch~~ch~~ gehd's auf di Wö'och
Der Moogn der gnurrd , dees is al Blö'och,
voll Hunger schdeigd mer omds ins Bedd,
doch drösd mer si, zwa Pfund senn wegg.
Am anner'n Dooch des selbe widder,
hungri schdehds auf und legsd di nieder.

Hast endli drundn zwanzich Pfund,
bist ganz beschdimmd scho auf'm Hund.
Und schausd du nö' in Schbig'l nei
ob dei Fichur vollkommen sei,
schdellsd schtöhnend fesd,
" es wö'or umsunsd "
Etzerdla bisd wergli ganz verhunsd .
Du hast zwoor an Gewichd verloor'n.
dees runde Gsichd is lenger woorn.
Die Arm senn dien und erschd die Baa -
wie bei an Schtorch , des glabsd doch aa.
Obber do beim Gerd, sei ner frö'oh,

"Dei Baichla is nu immer dö' ".